

PEER-GUIDES-PROGRAMM „Mitbestimmung am Arbeitsplatz“

GESAMTBERICHT
Dezember 2025
Weiden (Oberpfalz)

Entwicklungsschritte des Peer-Guides-Trainings 2025
Projekt "Jugend und Religion. Politische Jugendbildung an Berufsschulen (JuRe)
Arbeit und Leben in Bayern gGmbH

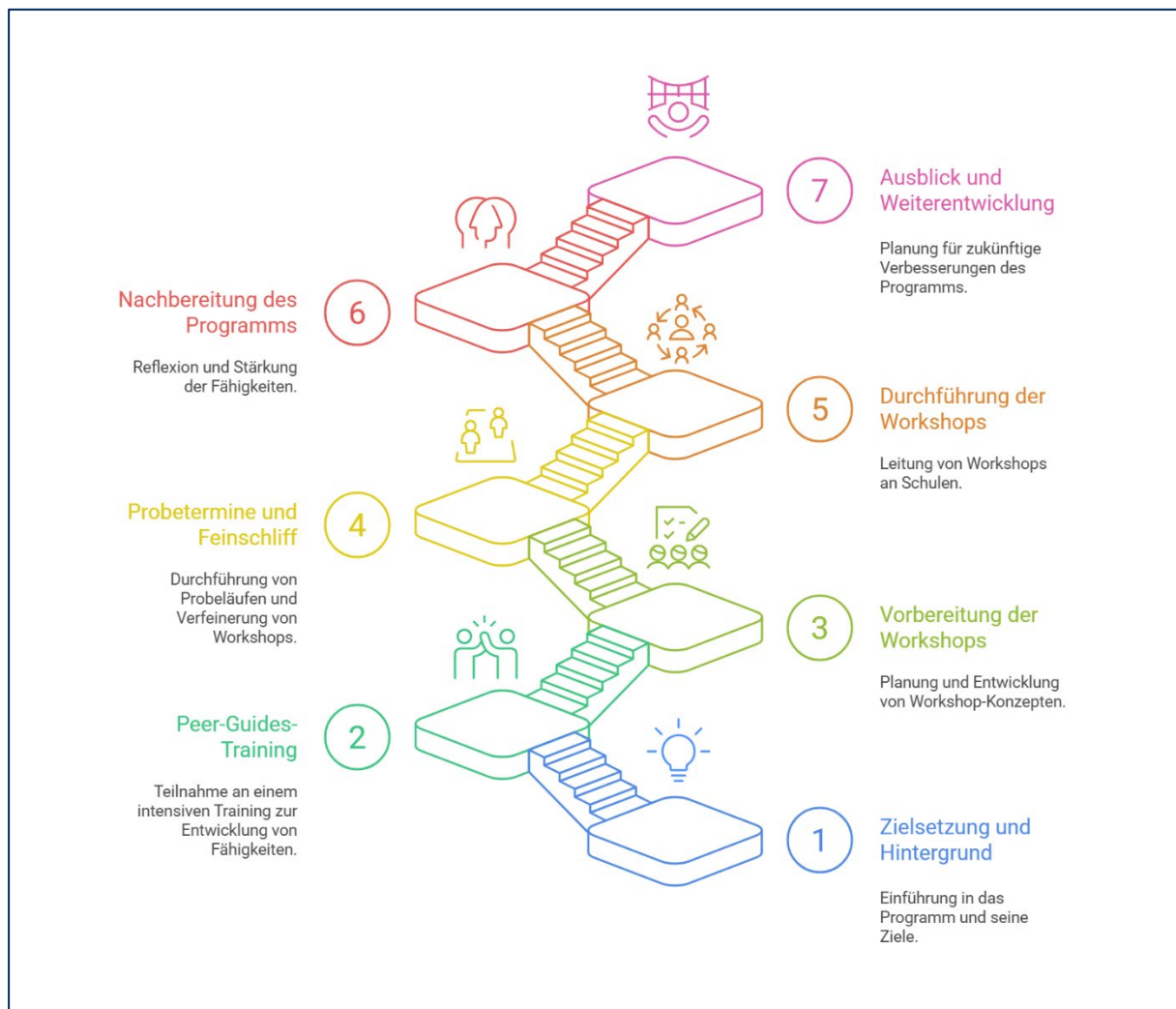
Gefördert vom:

Inhalt

1. Zielsetzung und Hintergrund.....	2
2. Peer-Guides-Training	3
3. Vorbereitung der Workshops an den Schulstandorten	3
4. Probetermine und Feinschliff	4
5. Durchführung der Peer-Guides-Workshops	4
6. Nachbereitung des Peer-Guides-Programms.....	4
7. Ausblick und Weiterentwicklung des Peer-Guides-Programms.....	5

1. Zielsetzung und Hintergrund

Im Rahmen des Peer-Guides-Programms von „Jugend und Religion – Politische Jugendbildung an Berufsschulen (JuRe)“ setzte Arbeit und Leben in Bayern im Sommer 2025 ein mehrstufiges Bildungsangebot für Jugendliche aus Berufsintegrationsklassen (BIK) um. Ziel war es, die Teilnehmenden fachlich, methodisch und persönlich dazu zu befähigen, eigenständig Workshops zum Thema „Mitbestimmung am Arbeitsplatz“ an ihren Schulen durchzuführen.



Im Mittelpunkt standen die Vermittlung demokratischer Grundprinzipien im Betrieb und die Stärkung des Selbstbewusstseins der Jugendlichen. Außerdem ging es um die Förderung aktiver Mitgestaltung. Viele Teilnehmende leben erst seit kurzer Zeit in Deutschland und lernen Deutsch als Zweitsprache. Deshalb war es wichtig, die Inhalte einfach zu erklären und mit vielen Bildern zu unterstützen. Die angewandten Methoden waren praxisnah, damit die Jugendlichen leichter verstehen konnten, worum es geht.

Im Rahmen des Programms haben drei Berufsschulen in Bayern teilgenommen: die Berufsschulen in Amberg, Schwandorf und Neustadt an der Waldnaab.

2. Peer-Guides-Training

Das Peer-Guides-Training fand vom 26. bis 28. Juli 2025 mit Übernachtungen in der Jugendherberge in Pottenstein statt. Insgesamt nahmen zwölf Jugendliche aus den Berufsschulen in Amberg, Schwandorf und Neustadt an der Waldnaab teil, darunter vier Mädchen.

Ziel des Trainings war es, die Jugendlichen sowohl inhaltlich als auch didaktisch auf ihre Rolle als Peer Guides vorzubereiten. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Thema Mitbestimmung wurden insbesondere Moderations-, Präsentations- und Teamfähigkeiten gestärkt.

Zum Einsatz kamen unter anderem:

- Comic-Geschichten zur Veranschaulichung betrieblicher Konfliktsituationen
- Begriffskartenarbeit und spielerische Lernformen
- Gruppendiskussionen zu Interessensgegensätzen zwischen Arbeitgeber*innen und Beschäftigten
- Rollenspiele zu Mitbestimmungssituationen
- Visualisierungstechniken (Plakate, Flipcharts, Mindmaps)
- Rhetorik- und Präsentationsübungen
- Feedbackmethoden zur Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Teambildungsübungen zur Förderung von Kooperation und Verantwortungsübernahme

3. Vorbereitung der Workshops an den Schulstandorten

Zur gezielten Umsetzung der Workshops an den Schulen fanden an den Standorten Amberg und Schwandorf jeweils Vorbereitungstage statt. Diese dienten nicht nur der organisatorischen Planung, sondern vor allem der inhaltlichen und methodischen Vertiefung. Es hatte sich bei den Trainings gezeigt, dass die Teilnehmenden aus Neustadt an der Waldnaab noch nicht in der Lage waren, eigene Workshops vorzubereiten und durchzuführen.

Die Peer Guides reflektierten zunächst gemeinsam ihre Erfahrungen aus dem Training und setzten sich mit der Frage auseinander, was sie gelernt hatten und wie sie dieses Wissen weitergeben können. Dabei arbeiteten sie mit einer Methodensammlung, die sowohl inhaltliche Aspekte als auch Moderationsmethoden umfasste.

In mehreren Gruppen entwickelten die Jugendlichen eigenständig ihre Workshop-Konzepte. Sie entschieden gemeinsam:

- mit welchen Methoden sie einsteigen möchten.
- wie sie Inhalte verständlich erklären.
- wie Visualisierungen eingesetzt werden sollen und
- wie sie den Workshop strukturieren und moderieren möchten.

Dabei haben die Peer Guides ihre Workshops aktiv mitgestaltet.

4. Probetermine und Feinschliff

Nach den Vorbereitungstagen fanden an beiden Standorten Probetermine statt. Diese boten den Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Workshops zu erproben.

Die Peer Guides:

- probierten einzelne Methoden aus.
- übten Moderationssituationen.
- finalisierten ihre Plakate und Visualisierungsmaterialien und
- reflektierten gemeinsam, was gut funktioniert und wo Anpassungen sinnvoll sind.

Dabei zeigte sich, dass die Jugendlichen das im Training Gelernte nicht nur reproduzieren konnten, sondern auch eigenständig weiterentwickelten. Sie passten Methoden an, vereinfachten oder veränderten sie, um sie besser an die jeweilige Zielgruppe anzupassen. So entwickelten die Peer Guides ein eigenes, standortspezifisches Workshop-Konzept, das ihre persönlichen Stärken und Erfahrungen widerspiegelte.

5. Durchführung der Peer-Guides-Workshops

Die Peer-Guides führten die Workshops anschließend an den Berufsschulen durch.

Amberg

- Vorbereitungstag: 07.07.2025
- Probetermin: 09.07.2025
- Workshopdurchführungen: 18.07.2025 und 24.07.2025

Schwandorf

- Vorbereitungstag: 21.07.2025
- Probetermin: 22.07.2025
- Workshopdurchführung: 25.07.2025

Die Teilnehmenden aus **Neustadt an der Waldnaab** nahmen aufgrund sprachlicher Herausforderungen nicht aktiv an der Workshopdurchführung teil. Sie hospitierten jedoch bei den Vorbereitungen und Durchführungen in Amberg und Schwandorf. Dies ermöglichte es ihnen, Abläufe kennenzulernen, Erfahrungen zu reflektieren und sich auf eine eigene Durchführung im kommenden Schuljahr vorzubereiten.

6. Nachbereitung des Peer-Guides-Programms

Die Nachbereitung fand vom 05. bis 06. September 2025 in Weiden in der Oberpfalz statt. Ziel war es, die Erfahrungen aus den Workshopdurchführungen zu reflektieren und die persönliche sowie methodische Entwicklung der Peer Guides weiter zu stärken.

Im Mittelpunkt standen:

- die Reflexion der eigenen Rolle als Peer Guide.
- Selbst- und Fremdwahrnehmung.
- die Auseinandersetzung mit Gefühlen und Bedürfnissen aus den Workshops sowie
- die Einführung in die gewaltfreie Kommunikation.

Anhand konkreter Situationen aus der Praxis reflektierten und entwickelten die Teilnehmenden die Handlungsstrategien weiter. Ein gemeinsames Teambuilding-Angebot rundete das Seminar ab.

7. Ausblick und Weiterentwicklung des Peer-Guides-Programms

Die Erfahrungen aus dem Peer-Guides-Programm 2025 haben gezeigt, dass das Training von Peer Guides einen zeitintensiven Prozess darstellt. Das kompakte Training über drei Tage erwies sich als fachlich sinnvoll, bot jedoch nur begrenzten Raum für Teambuilding, Reflexion und praktisches Erproben der Methoden.

Für das Jahr 2026 ist daher ein erweitertes Peer-Guides-Training mit vier Tagen und drei Übernachtungen geplant. Ziel ist es, den Teilnehmenden mehr Zeit für Gruppenfindung, inhaltliche Vertiefung, methodisches Üben und Reflexion zu ermöglichen und damit die Qualität der Ausbildung nachhaltig zu stärken.

Zusätzlich sollen die im Jahr 2025 ausgebildeten Peer Guides in das Training 2026 eingebunden werden und unterstützende Aufgaben übernehmen. Zur Vorbereitung ist ein zweitägiges Vorbereitungstreffen mit einer Übernachtung vorgesehen, um Rollen, Aufgaben und Verantwortlichkeiten zu klären.

Durch diese Weiterentwicklung wird das Peer-Guides-Programm verstetigt und qualitativ weiter ausgebaut

Förderung

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Inhalt:

**Arbeit und Leben in Bayern
gGmbH**

Karl-Heilmann-Block 13
92637 Weiden

Projektträger / Hrsg.:

**Bundesarbeitskreis
Arbeit und Leben e.V.**

Robertstraße 5a
42107 Wuppertal

T 0202 97404-0

bildung@arbeitundleben.de

www.arbeitundleben.de